

Das Beste ist gerade gut genug

Sojasorten Auf Sojabohnen als Eiweißlieferant werden künftig große Hoffnungen gesetzt. Doch noch ist der Flächenumfang gering. Aber es tut sich was. Bringen leistungstärkere Sorten bald den Durchbruch für diese Kultur?

Ein Großteil der niedersächsischen Sojaanbaufläche von rund 350 ha ist fest in ökologischer Hand. Denn eine hohe Nachfrage mit stabilen Erzeugerpreisen macht den Sojabohnenanbau für Ökobetriebe interessant. Aber auch für konventionell angebaute Sojabohnen entwickeln sich inzwischen mögliche Absatzwege.

Unter niedersächsischen Klimabedingungen ist der Anbau von Sojabohnen grundsätzlich möglich, er ist aber anspruchsvoll und erfordert auch ein gewisses Interesse an der Kultur. Die aktuellen, auch für den konventionellen Landbau geltenden Sortenempfehlungen, basieren auf den Grundlagen der niedersächsischen Öko-Sortenversuche.

Erträge schwanken

Die Sommerniederschläge im Juli und August führten überwiegend zu einer guten Hülsenbildung und Hülsenfüllung, so dass hohe Erträge möglich waren. Auf leichteren Böden ohne Beregnung fielen die Erträge allerdings ab. Die Praxiserträge schwanken in diesem Jahr in einem weiten Bereich von schwach (unter 20 dt/ha) bis sehr erfreulich (über



Foto: Kreikenbohm

Der Anbau von Sojabohnen kann durch die Neuzulassung von ertragreicheren Sorten an Aufschwung gewinnen.

30 dt/ha). Ausschlaggebend für den Anbauerfolg ist die Sortenwahl. Neben der Ertragssicherheit ist eine sichere Abreife das wichtigste Kriterium. Eine rasche Jugendentwicklung ist für die Unkrautunterdrückung sehr wichtig. Für Niedersachsen haben sich Sorten der frühen 000-Gruppe bewährt. Die Übergangsreifegruppe mittelfrüh (000/00) birgt bei ungünstiger Witterung das Risiko einer zu späten Abreife. Die spätreifen 00/000 und 00-Sorten sind für den norddeutschen Raum nicht zu empfehlen. Sorten der sehr frühen 0000-Gruppe reifen zwar früh ab, die Erträge dieser

Sorten fallen aber sehr unbefriedigend aus. Ein Anbau ist daher nicht empfehlenswert.

Eine unterlassene Impfung führt zu erheblichen Ertrags- und Qualitätseinbußen. Impfen ist deshalb Pflicht. Bewährt haben sich die Präparate HIS-tick Soy, Force 48, Biodoz Soja und Rizoliq Top S.

Empfehlungen für 2017

In Niedersachsen werden Sojabohnensorten auf zwei Versuchsstandorten bereits langjährig unter ökologischen Anbaubedingungen geprüft. Der Versuch in Klein Süstedt

im Landkreis Uelzen wird von der Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen betreut. Die Hochschule Osnabrück ist für den Soja-Versuch auf ihrem Öko-Versuchsbetrieb Waldhof in Wallenhorst verantwortlich. Beide Institutionen haben das Prüfsortiment gemeinsam abgestimmt. Zusätzlich ist noch der Prüfstandort der LWK Nordrhein-Westfalen aufgeführt, wo aber das Sortiment 2016 nicht im gleichen Umfang geprüft wird. Folgende Sorten werden für Niedersachsen empfohlen:

- **Merlin** ist in Niedersachsen mehrjährig geprüft und besitzt eine hervorragende Kältetoleranz und eine überdurchschnittliche Frohwüchsigkeit in der Jugendentwicklung. Sie reift zügig und sicher ab und tendiert zu überdurchschnittlichen Erträgen. Für den Anbau ist Merlin ohne Zweifel erste Wahl.

- **Sultana** ist kurz im Wuchs und neigt zu einer langsameren Jugendentwicklung. Die Erträge bewegen sich überwiegend knapp unter dem Standardmittel. Die Rohproteingehalte sind überdurchschnittlich. Die Abreife ist nur tendenziell später gegenüber Merlin. Für den Anbau kommt sie aber noch in Frage.

- **Amandine** ist als einzige von den in Niedersachsen geprüften Sorten auch für den Speisesojaanbau geeignet. Die Frohwüchsigkeit liegt auf mittlerem Niveau. Die Abreife ist etwas verzögert, aber noch akzeptabel. Die Erträge schwanken über die Jahre. Amandine tendiert zu überdurchschnittlichen Rohproteingehalten, was ein wichtiges Qualitätskriterium im Speiseanbau ist.

- **Gallec** und **Lissabon** werden nicht mehr geprüft. Sie können aber nach wie vor für den Anbau in Niedersachsen gewählt werden. Die Erträge bewegten sich in den Versuchen um den Mittelwert.

- **Obelix** kann auch im zweiten Versuchsjahr mit überwiegend überdurchschnittlichen Erträgen überzeugen. Nur in Wallenhorst bleibt der Ertrag

Bundesweites Soja-Netzwerk etabliert

Das Soja-Netzwerk als ein Projekt im Rahmen der BMEL-Eiweißpflanzenstrategie besteht seit 2013. Ziel des Gesamtprojektes ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von Sojabohnen in Deutschland. Dazu wurde und wird ein bundesweites Netzwerk etabliert, welches dem Wissenstransfer zwischen

Forschung, Beratung und Praxis dient. Eingebunden sind 120 ökologisch und konventionell wirtschaftende Betriebe aus elf Bundesländern.

Die Gesamtkoordination sowie das Datenmanagement des Verbundprojektes übernimmt die LfL Bayern. Für Niedersachsen ist die LWK Niedersachsen der zuständige Projektpartner. Auf Leucht-

turbetrieben werden Soja-Demonstrationsparzellen zu verschiedenen Fragestellungen im Sojaanbau angelegt und flankierend Feldtage durchgeführt. Besonders für Neueinsteiger bietet die LWK eine umfassende Soja-Beratung an. Weitere Informationen rund um die Sojabohne erhalten Sie auch unter: www.sojafoerderring.de

Sortenversuche Sojabohnen im ökologischen Landbau 2012 bis 2016

Erträge (86 % TM) relativ zum Standardmittel

Versuchsort/Landkreis		Niedersachsen					Nordrhein-Westfalen		Mittelwert Orte*
		Ehra-Lessen	Klein-Süstedt		Belm	Wallenhorst	Auweiler		
Landkreis		GF	UE	UE	OS	OS	REK		
Bodenart/Ackerzahl		S / 18	S / 25	S / 25	IS / 45	IS / 38	IU / 70		
Versuchsjahr		2012	2014	2016	2014	2016	2015	2016	
Sorte/Reifegruppe	Züchter/Vertrieb								
Merlin/000	Saatbau Linz	97	112	109	98	99	103	94	102
Sultana/000	RAGT	91	96	93	105	105	110	103	100
Amandine/000	ACW/DSP/IG Pflanzenz.	99	87	76	100	97	104	93	94
Obelix/000	ACW/DSP/Farmsaat	–	124	102	108	95	99	110	106
Adsoj/000	Petersen/Saaten Union	–	94	100	105	82	88	–	94
Sunrise/000	Petersen/Saaten Union	–	–	65	–	66	75	–	69
Amarok/000	InterSaatzucht/BayWa	–	–	107	–	102	107	96	103
Abelina/000	Saatbau Linz/IG Pflanzenz.	–	–	112	–	101	109	103	106
Alexa/000	Probstdorfer Saatz.	–	–	109	–	104	–	–	107
Sirelia/000	RAGT	–	–	106	–	92	–	–	99
Viola/000	Probstdorfer Saatz./Saaten Union	–	–	107	–	107	–	–	107
Viorica/000	Eurosivo	–	–	85	–	77	–	–	81
ES Comandor/000	Euralis	–	–	97	–	104	–	–	101
Versuchsmittel		15,2	35,6	23,3	36,5	33,2	30,5	31,0	29,3
Standardmittel		19,1	36,0	23,9	37,1	35,0	30,5	31,0	
GD 5% (relativ)		15,0	11,9	14,9	12,3	10,2	11,3	16,2	

* ein- und zweijährig geprüfte Sorten sind nicht abschließend geprüft und stellen einen Trend dar; Sorten des Standardmittels 2016: Das gesamte Sortiment
LWK Niedersachsen, Fachbereich Ökologischer Landbau

aufgrund des schwächeren Blattsystems die Beikrautunterdrückung mangelhaft. Ein Probeanbau kann noch nicht befürwortet werden.

Markus Mücke,
Christian Kreikenbohm,
LWK Niedersachsen,
Ulrike Schliephake,
Hochschule Osnabrück

Fazit

- Der Sojaanbau fasst in Niedersachsen Fuß.
- Sorten mit einer sicheren frühen Abreife sind zu bevorzugen.
- Die Futtersorten Merlin, Obelix, Gallec, Lissabon und Sultana gehören in die engere Wahl.
- Ein Probeanbau von Abelina, Amarok, Alexa, Viola und ES Comandor überlegenswert.
- Für das Speisesoja-segment ist Amandine geeignet.
- Die Saatgutimpfung ist Pflicht.

unter dem Mittel. Obelix ist ausgesprochen frohwüchsig und reift ähnlich sicher wie Merlin ab. Die Sorte gehört in die engere Wahl.

- **Adsoj** schwankt erneut bei den Erträgen. Besonders deutlich fällt der Ertragseinbruch in Wallenhorst auf. Die Abreife ist früh und die Frohwüchsigkeit ist ausgewogen.

Zahlreiche Neuzugänge

Besonders erfreulich ist, dass in jüngster Zeit eine ganze Reihe an interessanten Sorten vor allem im frühen 000-Rei-

fesegment auf den Markt gekommen ist. In den beiden niedersächsischen Öko-Sortenversuchen bereichern auf Anhieb sechs Neuzüchtungen das Prüfsortiment in 2016:

- **Abelina** fährt im ersten Versuchsjahr auf den beiden niedersächsischen Versuchstandorten überdurchschnittliche Erträge ein. Am Standort Auweiler in NRW wird Abelina bereits im zweiten Jahr geprüft und konnte dort an den überdurchschnittlichen Ertrag des Vorjahres anknüpfen. Einen positiven Eindruck hinterlassen zudem die zügige Jugendentwicklung und die sichere Abreife. Ein Probeanbau ist überlegenswert. Zu beachten ist die leicht erhöhte Lageranfälligkeit.
- **Amarok, Alexa und Viola** erreichen auf beiden niedersächsischen Standorten überdurchschnittliche Erträge. In Auweiler konnte Amarok aber den überdurchschnittlichen Ertrag des Vorjahres nicht wiederholen. Die Frohwüchsigkeit in der Jugendentwicklung fällt bei allen drei Sorten positiv auf.
- **Sirelia** fährt in Klein Süstedt einen sehr erfreulichen Ertrag ein. In Osnabrück hingegen

überzeugt Sirelia nicht. Besser weitere Versuche abwarten.

- **ES Comandor** erzielt in Wallenhorst einen überdurchschnittlichen Ertrag. In Klein Süstedt bleibt die Sorte dagegen leicht unter dem Schnitt. Die Jugendentwicklung verlief auffällig zügig.
- **Viorica und Sunrise** erzielen auf beiden niedersächsischen Standorten weit unterdurchschnittliche Erträge. Die Jugendentwicklung war bei Sunrise auffällig schwach. Außerdem ist bei Viorica

Leitfaden

Der Fachbereich Ökologischer Landbau hat einen Leitfaden zur mechanischen Unkrautregulierung im Sojabohnenanbau herausgegeben. Unter www.lwk-niedersachsen.de (Webcode: 01030028 im „Suchen Fenster“ eingeben) steht dieser zur Verfügung.

Beste Schutz vor Erosion!
Güttler Mayor
für sichere Feldaufgänge!
GÜTTLER
Telefon 07021-98570

G. Broihan 0171 7725372
S. Weitzmann 0151 46151158

www.koeckerling.de
KÖCKERLING
Viel GLÜCK & Erfolg für das Jahr 2017
Find us on Facebook